

Rückzug ist keine Lösung

Elisabeth Jeggle, geboren 1947 in Untermarchtal, weiß sehr wohl, dass mit der blutigen Historie, 66 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, das Projekt Europa nicht mehr ausreichend legitimiert werden kann. Für die Europaabgeordnete reicht es aus, für sie ist die Geschichte Motivation, aber nicht mehr für ihre Kinder und Kindeskiner. Die Kriegsgeschichte verliert an treibender Kraft und es fehlt an einer motivierenden Vision.

Jeggle: „Wir haben im Moment keine Vision mehr.“ Ausgerechnet jetzt, wo sie dringend notwendig wäre. Denn Europa war als Projekt der politischen und wirtschaftlichen Elite geduldet, so lange es damit bergauf ging und man ausreichend Urlaubsgeld hatte. Den Euro steckte man ein, aber abgeben will man nichts. Das ist menschlich und verhängnisvoll, meint die Abgeordnete. „Wir haben nie überlegt, was wir davon profitieren.“ Sie sieht die Interessenlage eindeutig: „Griechenland müssen wir aus ureigenem Interesse unterstützen, wegen der Banken und der Unternehmen.“ Letztlich wegen unser aller Auskommen, meint Jeggle. Der Exportweltmeister Deutschland hat eine Achillesferse: brechen Märkte zusammen, geht es uns schlecht. Im wirtschaftlichen Ungleichgewicht sieht auch Elisabeth Jeggle eine große Gefahr. Aber Rückzug sei keine Lösung.

„Wir sollten eine Lösung finden ohne China“, weitet sie den Blick nach Osten. Europaabgeordnete zu sein, bedeutet auch, Außenpolitikerin zu sein und international zu denken. Auch deshalb ist sie für den Zusammenhalt Europas. Sie kritisiert: „In Berlin gibt es viele, die Europa nur durch die deutsche Brille anschauen.“ Und stellt fest: „Die Welt sortiert sich gerade neu und ein Nationalstaat hat da keine Chance.“ Gleichwohl will sie keine neuen Mitglieder. Nicht das katholische Kroatien und auch nicht die islamische Türkei. Es mache keinen Sinn, sich ständig zu vergrößern, wenn das Geld fehle. Solidarität kommt vor Größe, und Wachstum um jeden Preis zerstört die Basis. Die Hauswirtschaftsmeisterin erinnert daran, „dass die Zahlen von Griechenland nicht stimmten, wussten alle“. Sie habe nicht für Griechenlands Beitritt zum Euro gestimmt. Doch das ändere nichts daran, dass Griechenland nun geholfen werden muss. Nicht in der Abspaltung sieht sie die Zukunft, sondern in der wirksamen Kontrolle und der effektiven Durchsetzung von Sanktionen – und das könne nur ein Europa leisten, dem sich alle verpflichtet fühlten. Mehr und nicht weniger Europa, fordert Jeggle. Der Sündenfall war ihrer Meinung nach die Aufweichung der Stabilitätskriterien durch Deutschland und Frankreich, denn die Eurokrise sei eine „Staatschuldenkrise“. Dennoch gibt sie sich überzeugt: „Europa wird nach der Krise stärker sein.“ (rr)

ROLAND RECK

Hausfriedensbruch kommt vor Gericht

RAVENSBURG. Der Ausstieg ist beschlossen, die ersten Atommeiler bereits stillgelegt, aber in Ravensburg hat der Protest gegen die Atomkraft noch ein spätes juristisches Nachspiel. Das Amtsgericht Ravensburg hat dem Solarunternehmer Karl Friedrich Rommel einen Strafbefehl über 1000 Euro wegen Hausfriedensbruch zugestellt.

BLIX berichtete in seiner Aprilausgabe über den Protest, der am 24. März dazu führte, dass der Ravensburger Kreistag seine Sitzung abbrach, weil Rommel und sein Sohn (Foto) sich weigerten, den Sitzungssaal zu verlassen, als in nicht-öffentlicher Sitzung über Widmaiers OEW-Deal berichtet werden sollte. Rommel forderte Öffentlichkeit in der heiklen Diskussion, was ihm vom Landrat verweigert wurde. Der hat ihn und seinen Sohn dafür wegen Hausfriedensbruch angezeigt. Das Amtsgericht hat dem unbotmäßigen Unternehmer nun den Strafbefehl zugestellt: 1000 Euro



für den Senior und 200 Euro für den Junior. Beide haben Widerspruch eingelegt und wollen die Gerichtsverhandlung. Denn die sei öffentlich, freut sich Rommel.



Jetzt Riester-Förderung sichern:
Über **51%** sind möglich!*

Mit der Sparkassen-RiesterRente.

Alt werden lohnt sich.
Mit der Sparkassen-
Altersvorsorge.



Sie können zwar nicht ewig jung bleiben – aber sich aufs Alter freuen. Mit der Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Konzept für Ihre private Vorsorge und zeigen Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

* Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrer Lebenssituation.